

Einzel-Ausstellungen (Auswahl)

- 2000 1. Ausstellung von Malerei & Zeichnung, Filmmuseum Potsdam
- 2001 Buddenbrookhaus und Kulturforum Museum Burgkloster, Lübeck „Malerei und Zeichnungen“
- 2003 Kulturhistorisches Museum, Stralsund Stadt- und Industriemuseum und Galerie am Dom, Wetzlar Festival Mitte Europa, Galerie e.o. plauen, Plauen
- 2004 Kunstraum Akademie, Stuttgart Casa di Goethe, Rom Wenzel Hablik Museum, Itzehoe Landesmuseum Schloß Gottorf, Schleswig
- 2005 Municipal Art Gallery, Barnsdell Art Park, Los Angeles Ostholstein-Museum, Eutin Kunsthalle Kühlungsborn
- 2006 „Zyklus Urfaust“ Museum der bildenden Künste, Leipzig Museen der Stadt Meiningen Museum Schloß Güstrow
- 2007 Museum für Kunst und Gewerbe, Hamburg Kunsthalle Mannheim Theatergalerie Bremen
- 2008 Galerie umeni Karlovy Vary, Karlsbad (Tschechei) Kunststation Kleinsassen, Kleinsassen / Rhön
- 2009 Museum Schloss Burgk Landesmuseum Schloß Gottorf, Schleswig Städtisches Museum, Göttingen NRW-Forum Düsseldorf Horst-Janssen-Museum, Oldenburg
- 2010 Ostholstein-Museum, Eutin Städtische Galerie „Leerer Beutel“, Regensburg Frank-Loebisches-Haus, Landau / Pfalz Schloss Wackerbarth, Radebeul Historisches Museum der Stadt Sovetsk (Tilsit) Kunsthalle Ammersee, Seefeld Kunsthalle Kühlungsborn
- 2011 Ausstellung im Schleswig-Holsteinischen Landtag Kunstraum Potsdam / Filmmuseum (mit Jürgen Böttcher) Stiftung Burg Kniphausen, Wilhelmshaven VW-Forum unter den Linden, Berlin Christian Hohmann Fine Art, Palm Desert (USA) Museum Solingen
- 2013 Kulturkirche St. Marien, Neuruppin Hanse-Office, Brüssel Bruckner-Haus, Linz Kunststation Kleinsassen, Kleinsassen / Rhön
- 2014 Schloss Achberg, Ravensburg (Gemeinschaftsausstellung mit Margarita Broich, Günter Grass, Udo Lindenberg, Alissa Walser) Stadtmuseum Siegburg Kunsthalle Kühlungsborn
- 2015 Kunsthalle Brennabor, Brandenburg



GALERIE RICHTER

Armin Mueller-Stahl Neue Arbeiten - Malerei & Grafik



GALERIE RICHTER

Marc Richter · Niederstraße 19a · 24321 Lütjenburg
Telefon 04381 - 91 90 007 · www.galerie-richter.de

Montag - Freitag 10.30 - 12.30 Uhr & 14.30 - 18.30 Uhr
Samstag 10.30 - 16.00 Uhr

Ausstellung
08. August – 03. Oktober 2015



Foto: Dr. Julia Hümme, Ostholsteinmuseum Bütin

„Das Malen, Schreiben, Musizieren und die Schauspielerei gehören für mich einfach zusammen“, so der 1930 in Tilsit geborene Mueller-Stahl, der sich vor wenigen Jahren überwiegend aus der Schauspielerei zurückgezogen hat, um sich verstärkt seinem künstlerischen Werk zu widmen. In Schleswig-Holstein hat er seine zweite Heimat gefunden. Er lebt heute im Alter von 84 Jahren an der Lübecker Bucht und in Los Angeles.

Armin Mueller-Stahl zählt schon lange zu den klassischen künstlerischen Mehrfachbegabungen der deutschen Kulturgeschichte. Als Konzertgeiger und vielfach ausgezeichnete Schauspieler ist Mueller-Stahl auch ein bedeutender Maler, der es schafft, die Besonderheit des Menschen in seinen Bildern festzuhalten. Seit 2001 werden seine Werke in Museen und Galerien in ganz Deutschland ausgestellt. Er selbst bezeichnet sich als „Maler, der gelegentlich schauspielert“.

Über sein zeichnerisches Werk sagt Armin Mueller-Stahl: „Beim Zeichnen ist man selbst der Regisseur. Es gibt keine Verbote, und man hat alle Freiheiten.“ Diesen Freiraum, den der Schauspieler nicht immer hat, weil er sich Regisseur und Rolle fügen muss, nutzt der Maler Armin Mueller-Stahl in vollen Zügen aus. Mit leichtem und doch dynamischen Pinselschwung schafft er Werke, die nicht nur die Welt von Theater und Film widerspiegeln,

Neben gegenständlichen und expressiven Werken überzeugt Armin Mueller-Stahl vor allem mit seinen Portraits berühmter und bedeutender Personen unserer Zeit und der Vergangenheit. Dabei wählt er Persönlichkeiten aus, die mit ihren Texten, ihrer Musik oder auch ihren Filmen einen Einfluss auf sein eigenes Leben und Schaffen hatten und haben. In der Ausstellung zeigen wir Lithografien, Radierungen, Giclée-Prints sowie Unikate aus 2014 & 2015.

- 1930 geb. in Tilsit / Ostpreußen
- 1949 Musikstudium am Stern'schen Konservatorium, Berlin
- 1951 Schauspielunterricht und Hinwendung zur Malerei
- 1952 Theater am Schiffbauerdamm
- 1952-56 Malt das Bild „Skatrunde“ (Öl auf Papp)
- 1953 Abschluss des Musikstudiums Berliner Volksbühne
- 1956 Erste Spielfilmrolle „Heimliche Ehen“
- ab 1959/60 Theater, Fernsehen und Kino der DDR
- 1963 Kunstpreis der DDR
- 1964/65 Silberner Lorbeer des DDR-Fernsehfunks für seine Verkörperung des Wolfgang Pögel in „Wolf unter Wölfen“
- 1967/68 Konzertreisen nach Kopenhagen, Wien, Warschau, Kairo und West-Berlin
- 1972 Nationalpreis zweiter Klasse der DDR für „Die Verschworenen“
- 1973 Heirat mit Gabriele Scholz, Hautärztin
- 1974 „Jakob der Lügner“, Oscar-Nominierung

- 1975 Theodor-Körner-Preis (im Kollektiv) für seine Rolle als Stasiagent in „Das unsichtbare Visier“
- 1976 Unterzeichnung der Protestresolution von DDR-Künstlern gegen die Ausbürgerung Wolf Biermanns
- 1979 Ausreise aus der DDR, erste Rollen in Westdeutschland
- 1980 Verdienstkreuz Erster Klasse der Bundesrepublik Deutschland
- 1982 Bundesfilmpreis (Filmband in Gold) für seine Verkörperung des Bohm in Fassbinders „Lola“
- 1983 Deutscher Darstellerpreis: Chaplin-Schuh
- 1984 „Bittere Ernte“ und „Oberst Redl“, Oscar-Nominierung
- 1985 Darstellerpreis der Internationalen Filmfestspiele von Montreal für die Rolle des Bauern Leon in „Bittere Ernte“
Bundesfilmpreis (Filmband in Gold) für den Film „Oberst Redl“
- 1992 Übersiedlung in die USA (Los Angeles, Marina del Rey)
Silberner Bär für die Darstellung des Baron Kasper von Utz in „Utz“
- 1996 Golden Satellite für die Verkörperung des Peter Helfgott in „Shine“
Australischer Filmpreis für die beste Nebenrolle in „Shine“
- 1997 Veröffentlichung seiner Erinnerungen „Unterwegs nach Hause“
Oscar-Nominierung für seine Rolle des Peter Helfgott in „Shine“
Verleihung der Berlinale-Kamera für sein Lebenswerk
- 1998 Ehrendoktor des Spertus Institute for Jewish Studies in Chicago
- 2001/02 Erste Lithographien auf Anregung des Galeristen Frank-Thomas Gaulin, Kunsthaus Lübeck
Lithographische Einzelblätter zum Thema „Biographische Bilderwelten“
Lithographie-Zyklus „Hamlet in Amerika“, 13 Lithographien zu einem Drehbuch des Künstlers
Grimme Preis mit Gold und Bayerischer Filmpreis für die Darstellung des Thomas Mann in „Die Manns - Ein Jahrhundertroman“
„Emmy“ (US-Oscar für Fernsehserien) für „Die Manns - Ein Jahrhundertroman“ in New York
Bundesverdienstkreuz
- 2003 Mappenwerk „Urfaust“, 20 großformatige Lithographien zu Johann Wolfgang von Goethe
- 2004 Das Landesmuseum Schloß Gottorf, Schleswig wird das gesamte druckgraphische Werk in seine Sammlung aufnehmen
Großes Verdienstkreuz der Bundesrepublik Deutschland
„Night on Earth – Day on Earth“, Zyklus mit 21 Lithographien zu dem Jim Jarmusch Film „Night on Earth“
- 2005 Preis „kultur aktuell“ der HSH-Nordbank und des Landeskulturverbandes für das graphische Werk
Preis der DEFA-Stiftung für seine Verdienste um den deutschen Film
- 2006 Verleihung der Carl Zuckmayer-Medaille des Landes Rheinl.-Pfalz
- 2007 Verleihung des Deutschen Filmpreises (Ehrenpreis für hervorragende Verdienste um den deutschen Film)
Verleihung des Bild Oskar
Gestaltung der Künstler-Ausgabe des Brockhaus Film „Die Buddenbrooks“
- 2008 Großes Bundesverdienstkreuz mit Stern
Genie Award (kanadischer Oskar) als bester Nebendarsteller in „Tödliche Versprechen“
- 2009 Ehrung für das Lebenswerk, Berlinale Berlin
- 2010 Landesverdienstorden des Landes Nordrhein-Westfalen
Ehrenbürger des Landes Schleswig-Holstein
- 2011 Ehrenbürger der Stadt Tilsit
Ehrenstipendiat für Malerei der Villa Massimo, Rom
Goldene Kamera für das Lebenswerk
Bambi für das Lebenswerk
Goldener Bär für das Lebenswerk
- 2013 Platin-Romy für das Lebenswerk, Wien
Europäischer Kulturpreis Pro Arte
Europäischer Kunst- und Filmbiennale Preis Worpsswede
- 2014 Ehrenpreis des Bayerischen Filmpreis
Askania Award 2014
„Ehrenleopard“ für das Lebenswerk, 67. Internationales Filmfestival Locarno